

Für Menschen mit und ohne Behinderung

Integrativer Gottesdienst in der Kreuzkirche

■ **Bünde.** Nun proben sie wieder, die Bewohner des Wohnheims der Lebenshilfe „Hüffer Heide“ in Bünde sowie Bewohner vom Bethel-Wohnheim in Ennigloh. Und sie sind mit Feuereifer und viel Spaß bei der Sache, denn schließlich soll ihr Auftritt beim integrativen Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bünde-Ennigloh auch reibungslos über die Bühne gehen.

Am Sonntag nach Allerheiligen, 7. November, geht es dabei um die Themen „Tod eines Wohnheimbewohners“, „Trennung von den Eltern“ und „Trennung von Freund oder Freundin“. Die Akteure freuen sich schon darauf, ihr Können den Besuchern zeigen zu können. Der Arbeitskreis für Behinderte und Pflegeberatung in der Stadt Bünde und die evangelisch-lutherische Philippus-Kirchengemeinde laden die Gemeinde wieder zu dem integrativen Gottesdienst am Sonntag um 11 Uhr in die Kreuzkirche Bünde-Ennigloh ein.

Dieser zur Tradition gewordene Gottesdienst findet nur einmal jährlich statt und wird von Menschen mit Behinderung und Nichtbehinderten gestaltet. Die Predigt hält an diesem Sonntag Superintendent Michael Krause. Die musikalische Leitung liegt bei Waltraud Schindler (Keyboard), die auch die Musikstücke eingeübt hat. Nach dem Gottesdienst wartet auf die Besucher wieder eine Erbsensuppe vom DRK und es bleibt Zeit und Raum für Gespräche

und Begegnungen mit anderen Menschen.

Der Frauenabendkreis und die evangelische Frauenhilfe aus Ennigloh stellen wieder selbstgebackenen Kuchen bereit und reichen dazu Kaffee und Tee. Ein weiterer Höhepunkt erwartet die Besucher mit einer Bilderausstellung zum Thema: „Gemalt von Menschen mit Behinderung“. Behinderte Kinder haben unter der Anleitung des Kunstmalers Werner Neck Bilder gemalt, die sie am Sonntag der Öffentlichkeit präsentieren wollen. Das Motto des Malers Werner Neck ist „Jeder Mensch kann malen“. Nachdem er schon in den Schulen mit Erfolg unterrichtet hat, zeigte er nun Kindern mit Behinderung seine Kunst und forderte ihre Kreativität heraus. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wird auch am Sonntag zu besichtigen sein. Auch die Künstler warten schon gespannt darauf, wie ihre Bilder beim Besucher ankommen werden.

Der Förderkreis „Lebendige Steine“ mit den Mitgliedern Volker Elges und Ernst Tilly hat sich um diese Ausstellung bemüht und betreut sie auch während des Gottesdienstes. Für den Fall, dass ein Fahrdienst erforderlich ist oder gewünscht wird, steht das Netzwerk „Bürger für Bürger“ unter der Telefonnummer (05223) 7 30 12 oder (05223) 6 14 34 zur Verfügung. Es ist dafür gesorgt, dass bei Hin- und Rückfahrt jemand den Fahrgästen behilflich ist.